

STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG DER EHEMALIGEN HARTHBERG KASERNE „GEWERBEPARK HOLZ UND ENERGIE“

STANDORT- INFORMATION

Die ehemalige Harthberg Kaserne liegt in Schwalmstadt-Treysa. Schwalmstadt ist die größte Stadt des Schwalm-Eder-Kreises und bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der „Schwalm“.

Mit ca. 19.000 Einwohnern ist die Stadt in Nordhessen gekennzeichnet durch die historische Altstadt Treysa und die Wasserfestung Ziegenhain.

Durch seine landschaftlich reizvolle Lage und die hervorragende Ausstattung mit Bildungs- und Freizeiteinrichtungen bietet Schwalmstadt einen attraktiven Wohnstandort.



Als wirtschaftliches Zentrum ist Schwalmstadt geprägt durch Logistikunternehmen und Betriebe der Kunststoff- und Holzverarbeitung sowie die Diakonieveranstaltungen von Hephata.

BEBAUUNG

Das ca. 38 ha große Gesamtgebiet ist etwa zur Hälfte neu bebaut durch einen Betrieb der Holzverarbeitung. Für einzelne Grundstücke wie die ehemalige Mehrzweckhalle wurden private Käufer gefunden. Für das frühere Feldwebelheim läuft derzeit eine Umnutzung als Kindergarten. Weitere Unterakunftsgebäude sind direkt nutzbar.

Das übrige Areal mit einer Gesamtfläche von ca. 17 ha bietet Gewerbeflächen in Größen von 4.000 m² bis 3 ha.

Nicht nutzbare Gebäude können bei Bedarf abgebrochen werden.



INFRA- STRUKTUR

Das Mittelzentrum Schwalmstadt zwischen Kassel und Marburg ist durch die Autobahn A49 und die Bahnlinie Frankfurt-Kassel überregional optimal eingebunden.

Das Kasernengelände ist direkt von der B 454 aus zu erreichen und verfügt über einen betriebsbereiten Gleisanschluss.

Die technische Infrastruktur des Kasernengeländes ist voll ausgebaut und funktionsfähig, die Starkstromversorgung wird bedarfsgerecht ausgebaut.



Mit dem Wegzug der Bundeswehr aus Schwalmstadt ergibt sich für das ca. 38 ha große Gelände in verkehrsgünstiger und topographisch attraktiver Lage ein erhebliches Entwicklungspotenzial. Die Entwicklung eines Gewerbeparks mit inhaltlichem Schwerpunkt auf Holzverarbeitung und Energiewirtschaft erhielt nach Abschluss der Machbarkeitsstudie den Vorzug gegenüber einer Wohnbebauung, da konkrete Ansiedlungsabsichten bestanden und 2007 der Startschuss für eine Großansiedlung gegeben werden konnte. Die Fortsetzung der Ansiedlung von Gewerbebetrieben, selbstverständlich auch aus anderen Branchen, erfordert ein großes Engagement aller beteiligten Akteure.

Bürgermeister Stefan Pinhard

**NUTZUNGS-
KONZEPT**

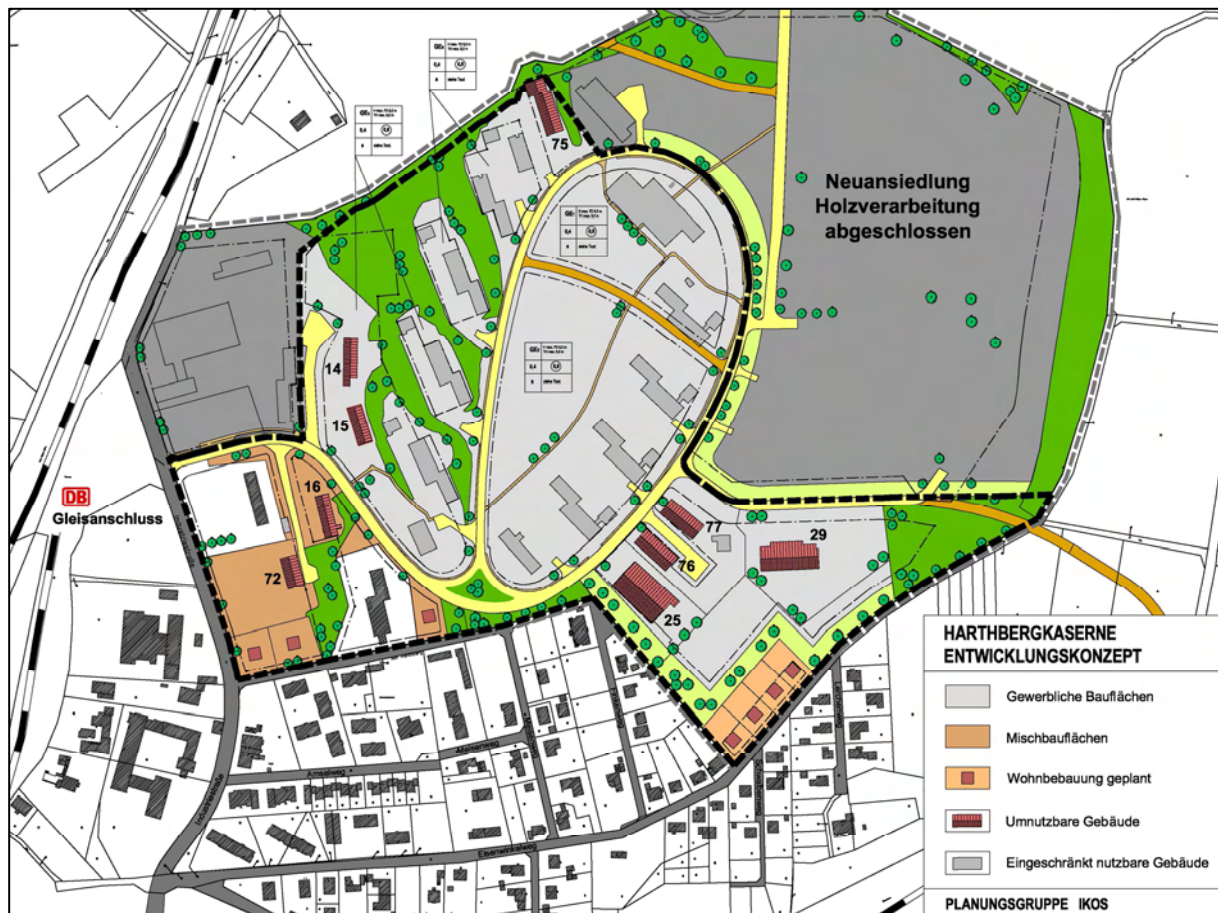
Auf der Grundlage einer städtebaulichen Machbarkeitsstudie ist das Bebauungsplanverfahren für das Gebiet rechtskräftig abgeschlossen.

Die Planung der Stadt Schwalmstadt verfolgt das Ziel, das optimal erschlossene, differenzierte Flächenangebot für gewerbliche Ansiedlungen zu entwickeln.

Im Übergangsbereich zur vorhandenen Bebauung ist mit ca. 2,5 ha eine gemischte Nutzung vorgesehen.

Durch die Ansiedlung von Betrieben der Holzverarbeitung und Energiewirtschaft sollen Synergien genutzt und ein entsprechender Angebotsschwerpunkt ausgebaut werden.

Andere Branchen können darüber hinaus im gesamten Plangebiet angesiedelt werden.



ECKDATEN:

LOKALE ANSPRECH-PARTNER:

Gesamtgelände	ca. 38 ha	Stadt Schwalmstadt:	
verfügbare Entwicklungsfläche	ca. 17 ha	Herr Bürgermeister Pinhard	Tel. 06691 / 207-111
umnutzbare Unterkunftsgebäude, 5 Gebäude	je 1.000 – 1.800 m ²	Frau Seifner	Tel. 06691 / 207-113 j.seifner@schwalmstadt.de
Gewerbegrundstücke	nach Bedarf teilbar	Herr Wiegand	Tel. 06691 / 207-119 r.wiegand@schwalmstadt.de
Wohngrundstücke	6 Plätze		